



Absender
attac Wuppertal
c/o „Die Börse“
Wolkenburg 100
42119 Wuppertal

Sehr geehrte Interessenten,
liebe attac - Freundinnen und - Freunde,

die lokale attac - Gruppe Wuppertal lädt zu folgenden Veranstaltungen in den kommenden Monaten ein. Zunächst zum monatlichen öffentlichen - auch gern offen für Nichtmitglieder - attac Plenum, jeweils am zweiten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr in der börse, Wolkenburg 100, gut erreichbar mit der Buslinie 628.

Dann auch zu interessanten Veranstaltungen mit Referentinnen und Referenten zu Themen wie Globalisierung, Soziales, Krieg & Frieden, Medien, Gentechnologie und ihre Risiken. Uns liegt daran, Sie/Euch zu diesen unterschiedlichen Themen zu informieren und zum Mitdiskutieren zu ermuntern. Treffpunkt für die Plena und Arbeitskreise in der Börse ist der Konferenzraum im ersten Stock, ganz hinten rechts. Siehe Hinweis am Eingang.

Mit freundlichen Grüßen
Die lokale attac – Gruppe Wuppertal

Für Menschen mit Internetzugang hier noch ein paar Hinweise zu unseren Seiten:

www.attac-wtal.de
www.attac-medien.de
www.attac.de
www.wuppertaler-sozialkalender.de

Plenum & Arbeitskreise

Alle Treffen finden im Konferenzraum (1.Stock rechts) des Kommunikationszentrums „die börse“, Wolkenburg 100, von 19.30 Uhr bis 22.00 Uhr statt und sind öffentlich, d.h. offen und auch gerne für Nichtmitglieder. Neugierige sind immer willkommen! Die lokale attac Gruppe Wuppertal bietet folgende regelmäßige Veranstaltungen an:

Das Plenum ist die Versammlung aller vor Ort bei attac Mitarbeitenden oder an attac Interessierten. Hier werden Themen und Aktionen besprochen. Es wird basisdemokratisch im Sinne des Konsensprinzips entschieden: www.attac-wtal.de

Termine

Mittwoch, 12. 09. 2012, 19.30 – 22.00 Uhr

Mittwoch, 10. 10. 2012, 19.30 – 22.00 Uhr

Mittwoch, 14. 11. 2012, 19.30 – 22.00 Uhr

Mittwoch, 12. 12. 2012, 19.30 – 22.00 Uhr

Die **Agrargruppe** behandelt Themen wie Naturausbeutung, Biopiraterie, Gentechnologie, gesunde Nahrungsmittel und zukunftsfähige Landwirtschaft. Hinweis: Die Agrargruppe trifft sich nicht in der börse, sondern in der **Martin-Luther-Str. 8**: www.jpberlin.de/attacwtal-agrar

Termin (i. d. R. 3. Montag im Monat)

Montag, 17. 09. 2012, 20.00 – 22.00 Uhr

Montag, 15. 10. 2012, 20.00 – 22.00 Uhr

Montag, 19. 11. 2012, 20.00 – 22.00 Uhr

Montag, 17. 12. 2012, 20.00 – 22.00 Uhr

Im **Arbeitskreis Globalisierungstheorie** werden relevante Themen durch Texte oder Medien vorstellende Referate eingeleitet und dann diskutiert.

Termine (i. d. R. 1. Montag im Monat)

Montag, 02. 07. 2012, 19.30 – 22.00 Uhr

Im August findet wegen der Ferien kein Treffen statt

Montag, 03. 09. 2012, 19.30 – 22.00 Uhr

Montag, 01. 10. 2012, 19.30 – 22.00 Uhr

Montag, 05. 11. 2012, 19.30 – 22.00 Uhr

Montag, 03. 12. 2012, 19.30 – 22.00 Uhr

Die **Attac-Medien-Gruppe** beschäftigt sich mit modernen Kommunikationsformen und audiovisueller Präsentation vielfältiger Themen auf einem Internetportal: www.attac-medien.de

Termine (i. d. R. 4. Montag im Monat)

Montag, 27. 08. 2012, 19.30 – 22.00 Uhr

Montag, 24. 09. 2012, 19.30 – 22.00 Uhr

Montag, 22. 10. 2012, 19.30 – 22.00 Uhr

Montag, 26. 11. 2012, 19.30 – 22.00 Uhr

In den Schulferien (09.07. – 21.08., 08.10. – 20.10. & 21.12. – 04.01.) finden mit Ausnahme des Plenums am 10. 10. 2012 keine Treffen und Veranstaltungen von attac Wuppertal in der börse statt bzw. werden - soweit möglich - auf eine Zeit außerhalb der Ferien verlegt.

Auf der Rückseite sind die Referentenveranstaltungen zu finden!



In Kooperation mit „die börse“,
Kommunikationszentrum Wuppertal
und eingeladen von **attac Wuppertal**

Ich will mit meinem Schreiben Schleier verwehen ein literarischer Blick auf Musliminnen in Europa

Safeta Obhodjas kennt sich mit der Problematik des „Islam in Europa“ gut aus, weil ihre Wurzeln in der islamischen Kultur gründen, während ihre Bildung mehr europäisch ist. Schon in den achtziger Jahren hat sie angefangen, bosnische Frauen in ihrer ganzen Zerrissenheit zwischen Tradition und Moderne literarisch darzustellen. Später hat sie in ihrer Wahlheimat Deutschland ihre Auseinandersetzung mit dem Dasein von Musliminnen in Europa vertieft. In der deutschen Gesellschaft vermisste sie aber den politischen Willen, sich mit den Herausforderungen der Zuwanderung konstruktiv auseinander zu setzen. Heute Abend berichtet sie von ihrem Hin und Her zwischen den Kulturen. Ihre Beobachtungen illustriert sie mit Abschnitten aus ihren Geschichten.

Die Referentin:

SAFETA OBHODJAS wurde 1951 in Pale, nahe Sarajevo, in eine bosnisch-muslimische Familie hineingeboren. Sie hat in Sarajevo studiert und gearbeitet und mit ihrer Familie in Pale gelebt. 1980 begann sie mit der Veröffentlichung ihrer Prosawerke. Ende 1992 musste sie unter dem Druck der serbischen Nationalisten ihre Heimat verlassen. Seitdem lebt sie in Wuppertal und schreibt zweisprachig, in Bosnisch und Deutsch. Im NordPark Verlag Wuppertal sind zwei ihrer Werke erschienen: Das Audiobuch „Ketten reißen nie von selbst“ und der Erzählband „Frauen aus der Karawane Sinais“. Im LIT-Verlag, Münster, der 2007 das Buch „Legenden und Staub – auf christlich-islamischen Pfaden des Herzens“ publiziert hat, wird demnächst in der AT-Edition ihr Jugendroman „Mert - ein Deutschtürke im Abseits“ erscheinen.
www.safetaobhodjas.de



Eintritt Frei! Herzliche Einladung! WANN & WO?
Mittwoch, 26. September, um 19:30 Uhr, in der börse, Roter Saal (erster Stock), Wolkenburg 100, Buslinie 628, ausreichende Parkplätze
attac Wuppertal - www.attac-wtal.de - trifft sich jeden
2. Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr in der börse



In Kooperation mit „die börse“,
Kommunikationszentrum Wuppertal
und eingeladen von **attac Wuppertal**

GRIECHENLAND IST ÜBERALL - griechische Verhältnisse in unseren Kommunen und der Irrweg Europas!

Nach der zurück liegenden Finanzmarktkrise von 2008 wurde der dafür verantwortliche Neoliberalismus sogar von einstigen Anhängern des Marktradikalismus für gescheitert erklärt und eine wirksame demokratische Regulierung der Finanzmärkte vollmundig angekündigt. Statt der versprochenen Neubesinnung zeigen aber das Beispiel Griechenland ebenso wie der politisch gewollte Niedergang der kommunalen Daseinsvorsorge (mit „griechischen Verhältnissen“ in den Kommunen), dass aus den Fehlentwicklungen und ihren eigentlichen Ursachen nichts gelernt wurde und nicht einmal an den Symptomen kuriert wird, geschweige notwendige Konsequenzen gezogen werden.

Im Gegenteil, die Entdemokratisierung und Entrechtlichung geht weiter, indem Staaten und Kommunen wie betriebswirtschaftliche Unternehmen behandelt - und in die Insolvenz gezwungen werden. Es wird nicht aus Fehlentwicklungen gelernt und entsprechend gehandelt, sondern aus weiter anhaltender Profitgier. Die Urheber dieser gewollten Entwicklung führen sich als (hiflose) Krisenmanager auf, die vorgeben, mit ihren "Rettungsschirmen" alles im Griff zu haben. Dabei sägen sie den Ast ab, auf dem sie sitzen, denn die nächste schwere Krise ist unvermeidbar, solange kein wirkliches Umdenken und Umsteuern erfolgt. Lediglich eine kleine Zahl von Menschen profitiert von der Krise und der finanziellen Umverteilung, während die Mehrheit der Bevölkerung sowie die Staaten selber und die Städte verarmen. Der private Reichtum ist die Kehrseite der voranschreitenden öffentlichen Armut als Folge erschreckender geistiger Armut und sozialer Inkompetenz.



Der Referent:
Wilhelm Neurohr (61), Dipl.-Ing. für Städtebau und Landesplanung, langjähriger Personalratsvorsitzender der Kreisverwaltung Recklinghausen, Buchautor: "Ist Europa noch zu retten?", zahlreiche Publikationen und Vorträge zu sozialen und ethischen Themen, gewerkschaftliches und vielfältiges zivilgesellschaftliches Engagement

Eintritt Frei! Herzliche Einladung! WANN & WO?
Mittwoch, 24. Oktober, um 19:30 Uhr, in der börse, Roter Saal (erster Stock), Wolkenburg 100, Buslinie 628, ausreichende Parkplätze
attac Wuppertal - www.attac-wtal.de - trifft sich jeden
2. Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr in der börse



In Kooperation mit „die börse“,
Kommunikationszentrum Wuppertal
und eingeladen von **attac Wuppertal**

Die Grundfesten des Kapitalismus Boden und Patente als Basisinstitutionen des Kapitalismus

Die verbreitete Kritik am Zins für Geld als „Ware“ erweitert der Referent auf Güter wie Boden und Patente, die man besitzen kann, ohne sie zu nutzen. Hier liegt eine Privatisierungslogik vor, die mehrere Teilrechte bündelt (etwa Nutzung, Fruchtziehung und Veräußerung) und zu sichern trachtet. So soll vermeintlich in effizienter Weise die Übernutzung von Boden und das Ausbleiben von Innovationen verhindert werden.

Ein allgemeines gemeinschaftliches Nutzungsrecht („Allmende“), wie es vielfach in früheren Zeiten etwa in Dorfgemeinschaften üblich war und auch für den geistigen Bereich beansprucht wird, gilt als überholt. Der fleißig Anbauende und Erntende und der Erfinder müssten geschützt werden vor bloßer Aneignung ihrer „Früchte“.

Dabei wird beim Boden beispielsweise verschwiegen, wie wesentlich die sogenannten Differentialrenten sind, d. h. Lage-, Qualitäts-, Infrastrukturvorteile, die oft rein zufällig sind. Ergeben sich dabei Wertzuwächse, so werden sie privatisiert, die Kosten dagegen oft der Allgemeinheit auferlegt. Hier gibt es keine Konkurrenz und so auch keine Effizienzsicherung.

Bei Patenten liegt oft eine reine Abwehrhaltung gegen andere Innovationen vor und so das bloße Interesse, die eigene Stellung am Markt zu sichern.

Der Referent sieht sich in der sogenannten ordoliberalen Tradition der Marktwirtschaft, d. h. er tritt ein für machtbegrenzende, vor allem soziale Regulierungen des Marktes und lehnt einen neoliberalen Kapitalismus ab, dessen Katastrophen wir gerade ausbaden müssen.



Der Referent:
Prof. Dirk Lohr; Professor für Steuerlehre und Ökologische Ökonomie; Leiter eines Umwelt-Campus; div. Tätigkeiten in der Wirtschaft und als Berater und Dozent; Artikel in Fachzeitschriften, bes. zum Thema Eigentumsrechte

Eintritt Frei! Herzliche Einladung! WANN & WO?
Mittwoch, 21. November, um 19:30 Uhr, in der börse, Roter Saal (erster Stock), Wolkenburg 100, Buslinie 628, ausreichende Parkplätze
attac Wuppertal - www.attac-wtal.de - trifft sich jeden
2. Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr in der börse